

## Pfingsten Als der Heilige Geist auf die Erde kam

Auszug aus der  
Apostelgeschichte 2.

Zum Beginn des jüdischen Pfingstfestes waren alle, die zu Jesus gehörten, wieder beieinander. **Plötzlich kam vom Himmel her ein Brausen wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie sich versammelt hatten.**

**Zugleich sahen sie etwas wie züngelndes Feuer, das sich auf jedem Einzelnen von ihnen niederliess. So wurden sie alle mit dem Heiligen Geist erfüllt und fingen an, in fremden Sprachen zu reden, jeder so, wie der Geist es ihm eingab.**

Als sie das Brausen hörten, liefen sie von allen Seiten herbei. Fassungslos **hörte jeder die Jünger in seiner eigenen Sprache reden.** «Wie ist das möglich?», riefen sie außer sich. «Alle diese Leute sind doch aus Galiläa, und nun hören wir sie in unserer Muttersprache reden». (...)

**Wir sind Juden oder Anhänger des jüdischen Glaubens, Kreter und Araber. Doch jeder von uns hört diese Menschen in seiner eigenen Sprache von Gottes grossen Taten reden!** Erstaunt und ratlos fragte einer den anderen: «Was soll das bedeuten?» Einige aber spotteten: «Die haben doch nur zu viel getrunken!»



*Wie Giotto di Bondone (1266-1337) das züngelnde Feuer sah, das an Pfingsten auf die Apostel kam. Gemalt um 1300. National Gallery London.*

**Da erhob sich Petrus und rief der Menge zu: Hört her, ihr Leute aus Judäa und ihr Einwohner von Jerusalem! Ich will euch erklären, was hier geschieht. Diese Männer sind nicht betrunken, wie einige von euch meinen. Es ist ja erst neun Uhr morgens. Nein, hier erfüllt sich, was Gott durch den Propheten Joel vorausgesagt hat. Bei ihm heisst es:**

**In den letzten Tagen, spricht Gott, will ich die Menschen mit meinem Geist erfüllen.** Eure Söhne und Töchter werden aus göttlicher Eingebung reden, eure jungen Männer werden Visionen haben und die alten Männer bedeutungsvolle Träume. Allen Männern und Frauen, die mir dienen, will ich in jenen Tagen meinen Geist geben, und sie werden in meinem Auftrag prophetisch reden.

**Am Himmel und auf der Erde werdet ihr Wunderzeichen sehen: Blut, Feuer**

**und dichten Rauch. Die Sonne wird sich verfinstern und der Mond blutrot scheinen, bevor der grosse und schreckliche Tag kommt, an dem ich Gericht halte.** Wer dann den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden. (...)

Aber Jesus wurde durch Verrat an euch ausgeliefert, und ihr habt ihn mit Hilfe der Römer, die nichts von Gottes Gesetz wissen, **ans Kreuz genagelt und umgebracht. Doch genau das hatte Gott geplant. Diesen Jesus hat Gott auferweckt und damit die Macht des Todes gebrochen.** (...)

Es besteht also kein Zweifel daran, und ganz Israel soll wissen: Gott hat diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt, **zum Herrn und Retter gemacht.** Als die Leute das hörten, waren sie von dieser Botschaft tief betroffen. Sie fragten Petrus und die anderen Apostel: «Brüder, was sollen wir tun?»

Kehrt um zu Gott!, forderte Petrus sie auf. **«Jeder von euch soll sich auf den Namen von Jesus Christus taufen lassen! Dann wird euch Gott eure Sünden vergeben, und ihr werdet den Heiligen Geist empfangen.** Diese Zusage gilt euch, euren Nachkommen und den Menschen in aller Welt, die der Herr, unser Gott, zu sich herbeirufen wird.»

Viele Zuhörer nahmen die Botschaft von Petrus an und ließen sich taufen. Die Zahl der Gläubigen wuchs an diesem Tag um etwa dreitausend.

Eine tiefe Ehrfurcht vor Gott erfüllte alle Menschen in Jerusalem, und er wirkte durch die Apostel viele Zeichen und Wunder. (...)

Die Gläubigen lebten wie in einer grossen Familie. Was sie besaßen, gehörte ihnen gemeinsam. Wenn es an irgendetwas fehlte, war jeder gerne bereit, ein Grundstück oder anderen Besitz zu verkaufen und mit dem Geld den Notleidenden in der Gemeinde zu helfen. Tag für Tag kamen die Gläubigen einmütig im Tempel zusammen und feierten in den Häusern das Abendmahl. (...)

Sie lobten Gott und waren im ganzen Volk geachtet und anerkannt. Die Gemeinde wuchs mit jedem Tag, weil der Herr viele Menschen rettete.

Quelle: <https://www.bible-server.com/HFA/Apostelgeschichte2>